



Testfahrt mit Überflieger

Das Projekt Solar Impulse will den Einsatz erneuerbarer Energien revolutionieren - mit der ersten bemannten Weltumrundung in einem Solarflugzeug.

„Die Menschheit ist überzeugt, dass die Batterien unserer Erde voll sind - dabei sind sie beinahe leer“, ist der Schweizer Wissenschaftler, Abenteurer und Psychiater Bertrand Piccard überzeugt. Gemeinsam mit seinem Kompagnon André Borschberg hat er sich aufgemacht, „den Menschen zu zeigen, dass der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen das größte Abenteuer unserer Zeit ist.“ Mit einer Pioniertat möchten die beiden Initiatoren des Projekts Solar Impulse die Potenziale erneuerbarer Energien aufzeigen und nicht weniger als eine Revolution in deren Verwendung in Gang setzen: 2012 wollen sie in 30 Tagen um die Welt fliegen. Allein mit der Kraft der Sonne. Ihr Solarflugzeug wird die Ausmaße eines Airbus haben, dabei aber kaum mehr wiegen als ein Mittelklassewagen. Ganz ohne fossile Brennstoffe und damit auch ohne jeden Schadstoffausstoß soll Solar Impulse Tag und Nacht hindurch bemannt um den Globus fliegen - ausschließlich angetrieben von der umweltfreundlichen Kraft der Sonne. Mit dem Projekt wollen Piccard und Borschberg die Technologien vorantreiben, die helfen werden, langfristig unabhängig von fossilen Brennstoffen zu werden, und gleichzeitig möglichst viele Menschen dazu anregen, ihren eigenen Energieverbrauch einzuschränken.

Angesichts fortschreitender Umweltschäden ist ein radikales Umdenken unausweichlich: Jeden Tag werden weltweit etwa 86 Millionen Tonnen fruchtbare Erde zerstört. Forscher melden aus der Arktis Rekordtemperaturen von 5 Grad Celsius über dem Normalwert. Fast die Hälfte des Regenwaldes ist bereits abgeholzt. Jedes Jahr fließen über eine Million Tonnen Öl in die Weltmeere. Jeden Tag werden fast 100 Millionen Tonnen Treibhausgase ausgestoßen. „Wir müssen die Probleme antizipieren und nicht reagieren. Nur mit einem neuen Pioniergeist im Dienst der Gesellschaft werden wir die wirtschaftlichen, ökologischen und humanitären Herausforderungen lösen“, fordert Piccard mit Blick auf die globalen Herausforderungen Finanzkrise, Klimawandel und gesellschaftliche Verschiebungen.



Es gilt, neue Handlungsmaximen zu etablieren - für jeden Einzelnen, für Regierungen und für Unternehmen. „Nachhaltigkeit“ lautet der Grundsatz, der - vereinfacht gesagt - die Faktoren Mensch, Wirtschaft und Umwelt in Einklang bringt. Nachhaltiges Handeln bietet dabei eine Reihe von Chancen: Allein die Bereiche Energiegewinnung und Steigerung der Energieeffizienz eröffnen ein immenses Feld, das täglich nach Ideen und innovativen Produkten verlangt. Das reicht von neuen Solar-Techniken und Erdwärme-Nutzung bis hin zu klimaschonenden Haushaltsgeräten, Fahrzeugen und Gebäuden. Aufgaben, die weltweit neue Arbeitsplätze und ganz neue Industriebranchen hervorbringen können. Ein langfristiges Engagement und Erfolg auf diesen Feldern sind auch die besten Mittel gegen Rezession und Instabilität. Dabei muss es das Ziel sein, ein solides, nachhaltig-orientiertes Fundament zu bilden - für das einzelne Unternehmen wie für die Wirtschaft als Ganzes -, auf dem sich ein stabiles Wertschöpfungssystem entwickeln und erhalten kann. Die neue Ära wird zeigen: Nachhaltigkeit und prosperierende Wirtschaft sind keine Gegensätze. Auf Nachhaltigkeit werden vielmehr die Erfolge der Zukunft gründen.

Darauf zielt Solar Impulse bereits jetzt. Das Projekt soll beweisen, dass Nachhaltigkeit profitabel sein kann - und muss. „Wir müssen den Politikern zeigen, dass erneuerbare Energien die Zukunft sind und den Lobbyisten, dass es in ihrem eigenen Interesse ist, umzudenken, weil sie sonst von der Entwicklung überrollt werden. Ohne die Mitwirkung der Finanzwelt ist es jedoch nicht möglich, die Ziele des Umweltschutzes zu verwirklichen“, gibt Piccard zu bedenken. Für sein Pionierprojekt hat er starke Partner aus der Wirtschaft gewinnen können, die das 70 Millionen-Vorhaben unterstützen. Gemeinsam mit Solvay und Omega engagiert sich die Deutsche Bank als Hauptpartner des Projekts - aus dem Bewusstsein heraus, dass wirtschaftlicher Erfolg, gesellschaftliche Verantwortung und Zukunftsfähigkeit untrennbar zusammen gehören. So ist die Kooperation für die Bank ein Symbol für die Förderung sauberer technologischer Innovation sowie für die enormen Marktchancen erneuerbarer Energien und ökologischer Investments. Nicht von ungefähr verkörpert die Partnerschaft mit Solar Impulse für Josef Ackermann, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bank, „das gesamte Umweltengagement der Deutschen Bank in greifbarer, phantasievoller Weise.“ Im Rahmen ihres



Umweltengagements will die Bank ab dem Jahr 2013 alle Geschäfte weltweit klimaneutral betreiben. Darüber hinaus baut sie ihre Konzernzentrale bis 2010 in eines der weltweit energieeffizientesten Hochhäuser, die sogenannten Greentowers, um. Auch Bankkunden können heute schon in ein Spektrum an Dienstleistungen und Produkten investieren, die sowohl der eigenen wie auch der Zukunft von Umwelt und Gesellschaft zugutekommen.

„Wenn wir erfolgreich sein wollen, müssen wir die Fähigkeit entwickeln, auch immer das Gegenteil von dem zu denken, was wir bisher gedacht und gemacht haben!“, bringt Piccard es auf den Punkt. Solar Impulse ist auf dem Weg in eine saubere Zukunft schon ein gutes Stück vorangekommen: Bereits in wenigen Tagen beginnen die Testflüge des Prototypen Solar Impulse HB-SIA.

Hanns-Michael Hölz, Group Sustainability Officer der Deutschen Bank